

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des  
Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 16.

Halle, den 19. April 1901.

26. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Eine fachliche Anregung für junge Uhrmacher. — Uhrenaussstellung in Stuttgart. — Elektrische Uhren. — Uhr, deren Gehwerk von einem Haupttriebwerke aufgezogen wird. — Sprechsaal. — Deutsche Uhrmacherschule Glashütte. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Kollegen, an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, finden Aufnahme als Einzelmitglieder bei Unterverbänden. Meldungen sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Rob. Freygang in Leipzig, Johannisplatz 24.**

## Central-Verband.

Hierdurch machen wir die werten Mitglieder des Central-Verbandes, sowie überhaupt alle Kollegen nochmals aufmerksam, dass das neue Schuljahr auf der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte am 1. Mai cr. beginnt.

Das 23jährige Bestehen, sowie die vorzüglichen Einrichtungen in derselben, ferner die ausgezeichnete Besetzung der Aemter im Lehrkörper, die allgemein anerkannte fachmännische Tüchtigkeit, gepaart mit langjähriger Erfahrung, des Herrn Direktor L. Strasser und die rege und unermüdliche Thätigkeit des Aufsichtsrates sichern den Besuchern die besten Erfolge zu. Wir bitten alle Kollegen, die Eltern und Vormünder der Lehrlinge, besonders der jetzt ausgelernten, aufmerksam zu machen, wie besonders wichtig der Besuch der Uhrmacherschule zu Glashütte für das weitere Fortkommen der jungen Leute ist. Den Söhnen unserer Verbandsmitglieder werden Mk. 60 am Schulgeld erlassen.

Die werten Kollegen, sowie Eltern und Vormünder von Uhrmacherlehrlingen, haben Gelegenheit, sich von dem oben Gesagten selbst zu überzeugen, wenn sie die am 26. April cr. stattfindende Prüfung besuchen, wozu wir hierdurch nochmals einladen.

Die alle Fachgenossen stark interessierende Klagesache der Kollegen Rud. Geppert und Reinhard Schaarschmidt, Leipzig-Plagwitz, gegen den Goldarbeiter Herrn Th. Sonntag wegen unberechtigter Führung des Titels „Uhrmacher“ war, wie in der Nr. 8 von uns schon mitgeteilt, vom Kgl. Sächs. Oberlandesgericht dahin entschieden worden, dass der Herr Sonntag diesen Titel nicht führen darf. Gegen diese Entscheidung hat derselbe nun Einspruch erhoben, und wurde deshalb die Angelegenheit am 29. März nochmals vor den Schranken des Kgl. Sächs. Landgerichts zu Leipzig verhandelt.

Auch wir wohnten der Verhandlung bei und glauben, dass es der durch Eid bekräftigten Aussage des Kollegen Paul Bruchmann, Leipzig-Lindenau, welche lautete, dass Herr Sonntag das Uhrmachergewerbe nicht ordnungsmässig erlernt habe, mit zu danken ist, dass der hohe Gerichtshof sich den Ausführungen des Kgl. Sächs. Oberlandesgerichts anschloss.

Die Verfügung des Kgl. Sächs. Oberlandesgerichts lautet: Der Goldarbeiter Herr Sonntag ist nicht berechtigt, den Titel Uhrmacher zu führen, und wird jeder einzelne Fall der Uebertretung mit 300 Mk. oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Die geplante 25jährige Jubelfeier des Bestehens vom Central-Verband der Deutschen Uhrmacher hat einigen Kollegen Veranlassung gegeben, ihre Meinungen, über Ort und Zeit derselben, im Verbandsorgan zum Ausdruck zu bringen, wofür wir unsern Dank ausdrücken.

Wir möchten aber erneut bitten, dass noch mehr Kollegen ihre Meinung äussern, damit wir einen Anhalt haben, um über Ort und Zeit Vorschläge zu machen; auch bitten wir die Herren Vorsitzenden der Vereine und Innungen, dieses Thema in der nächsten Versammlung zur Sprache bringen zu wollen, um die Meinung der Mitglieder zu erfahren.

Besonders bitten wir eine Zeit zu wählen, welche dem Gründungstage möglichst nahe liegt, weil derselbe in eine Zeit fällt, wo die Reisezeit vorüber zu sein pflegt. Mag der Ort nun sein welcher er will, jedenfalls würden die Kollegen, welche mit der Unterbringung der Festteilnehmer betraut würden, viele Mühe haben, um für eine grosse Zahl gute Wohnungen zu finden, wenn der Tag in die Reisezeit gelegt wird.

Der werte Koll. Wellner, Harzburg, würde nicht im stande gewesen sein, die circa 300 Kollegen gut unterzubringen, wenn man den Juli oder August zu der Zusammenkunft gewählt hätte, weil um diese Zeit alle schöpferischen Orte von Reisenden überfüllt sind. Wir sehen einer lebhaften Aussprache und Meinungs austausch über diesen Punkt entgegen.

Für das Verbandsmuseum gingen ein von dem Koll. Gustav Schramm, Nieder-Neukirch i. L., 6 Stück gut erhaltene alte Taschenuhrwerke. Dies sind 3 Stück englische Ankeruhren mit verschiedenen Ankergabeln, von Franklin, Liverpool; Tobias, Liverpool; Rob. Roskell, Liverpool, 1 alte Duplexuhr mit Doppelzahn und 1 Schlüssel-Ankeruhr Sec. morte mit exzentrisch angebrachtem Minutenrad, 1 alte Duplexuhr von Murray, London.

Von Koll. Ernst Reichel, Leipzig, 1 alte feine Goldwage aus dem 17. Jahrhundert und 1 Messwerkzeug aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts, in der Art unserer jetzigen Zehntelmasse. Wir drücken den werten Kollegen den Dank des Verbandes für diese Zuwendungen hierdurch aus und hoffen, dass viele Kollegen sich dem Beispiele anschliessen.